

Idylle am rauschenden Bach

FREIZEITTIPP Seit über 700 Jahren gibt es die Brüggener Mühle. Für Fische wurde eine Treppe an der Schwalm geschaffen.

Von Roland Busch

Brüggen. Es ist wirklich fast wie im alten Volkslied. Der Bach rauscht, nur das Mühlrad dreht sich nicht mehr. Doch das tut der Idylle keinen Abbruch. Es ist einfach traumhaft schön an der Brüggener Mühle. Ein Wasserblick, der sich lohnt.

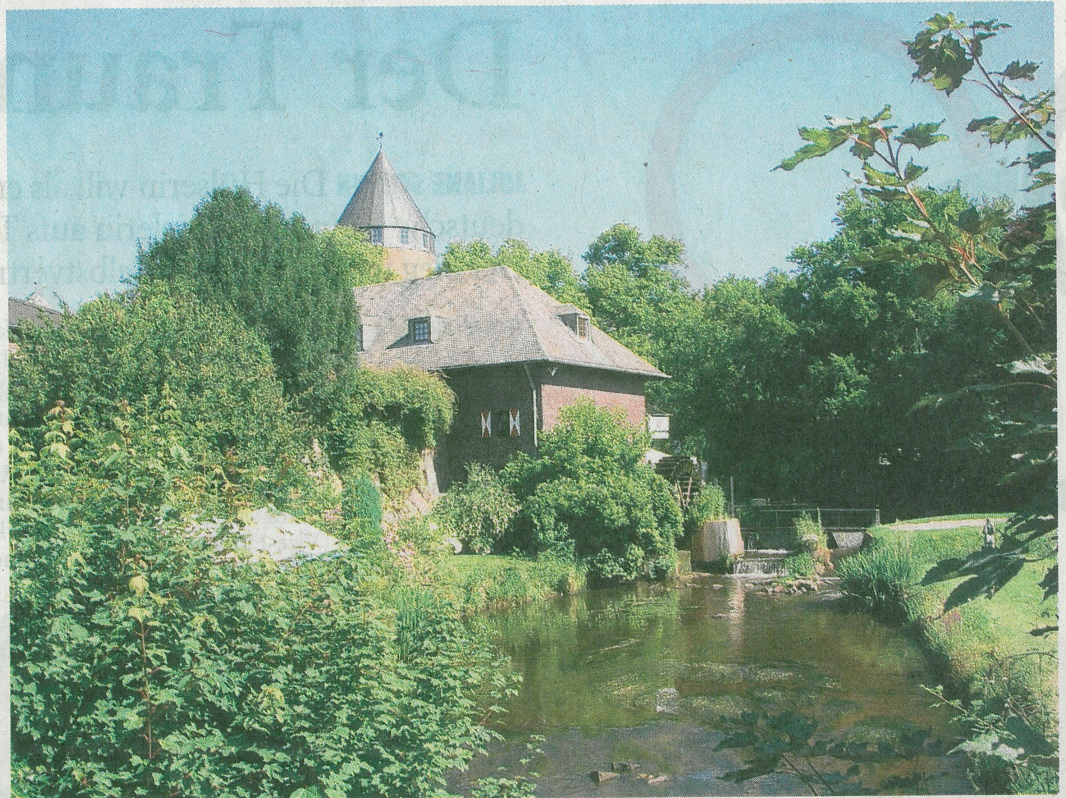
SERIE WASSERBLICKE

1289 bereits wurde die Brüggener Mühle erstmals erwähnt. Angetrieben von den Wasserrädern wurde hier Korn gemahlen und Öl gewonnen. Das ist lange Geschichte, und doch ist das Mühlrad heute noch wichtig für Brüggen. Denn es ist ein richtiger Hingucker am Ortseingang. Das braucht die Gemeinde. Schließlich lebt Brüggen heute in weiten Teilen vom Fremdenverkehr. Da kann man attraktive Wasserblicke gut gebrauchen.

Die Schwalm darf sich als Bachlauf durch die Wiese schlängeln

Dabei passt sich das Mühlrad sehr gut in das Umfeld ein. Die Mühle selbst ist heute ein Restaurant, und im Innern kann man noch einen Blick auf das Mühlrad werfen. Gleich nebenan sorgt auch die Gastronomie der historischen Torschänke für einen Blickfang.

WEG ZUM WASSERBLICK



Ein faszinierender Wasserblick: die Schwalm mit der Brüggener Mühle. Im Hintergrund ist der Turm der Burg zu sehen.

Für den Wasserblick sorgt dort die Schwalm. Sie darf sich heute sogar als Bachlauf durch die Wiese schlängeln, die früher als Verkehrsübungsplatz genutzt wurde und heute Platz für Skulpturen des Bildhauers Uwe Meints bietet. So können Fische aufsteigen und die 1,5 Meter hohe Barriere des Mühlenstauwehrs umschwimmen.

Im Hintergrund der Mühle ragt der letzte verbliebene Turm der Brüggener Burg auf. Die Wasserburg stammt aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde angelegt, um eine Furt der Schwalm zu sichern. Dort ist heute das Museum für Jagd und Naturkunde untergebracht. Ein Aufstieg auf den Turm lohnt sich. Von dort hat man einen Blick in die Region mit ihren Mühlen entlang der Schwalm. In der Burg findet man

STANDORTE ZUM THEMA WASSER



NATURPARKSCHAU Unter dem Motto der Naturparkschau 2012 „Wander-volle Wasserwelt“ wollen die Verantwortlichen des Naturparks Schwalm-Nette den Besuchern ausgewählte landschaftliche und kulturelle Schätze zum Thema Wasser vorstellen.

BODENPLATTE Dafür finden sich an 25 „Wasser-Blicken“ in der gesam-

ten Region – von Wachtendonk im Norden bis Wegberg im Süden, von der niederländischen Grenze bei Niederkrüchten bis nach Grefrath – Platten am Boden (Foto: Marina Frank). Sie geben eine Blickrichtung vor und zeigen unter anderem eine Telefonnummer an. Unter der Rufnummer 02162/9199008 kann man Informationen zum jeweiligen Standort des Wasserblicks abhören.

SERIE Im Rahmen einer Serie stellt die Niederrhein-Redaktion der WZ in loser Folge zwölf „Wasser-Blicke“ vor.

INTERNET Weitere Infos zu diesem Thema gibt es unter: www.npsn.de/wb